

THE
ROCKETEER



von
Dave Stevens

THE
ROCKETEER



von
Dave Stevens

the **ROCKETEER!**

Alle Abenteuer in einem Band

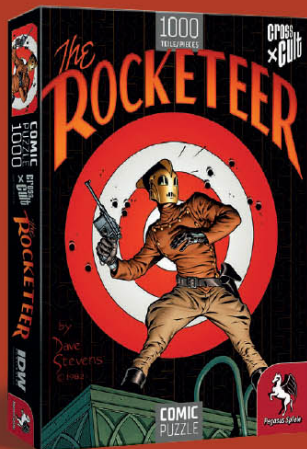




WHUUFF!!

SKRAAK





Ab Oktober 2020 gibt es THE ROCKETEER auch als Puzzle!

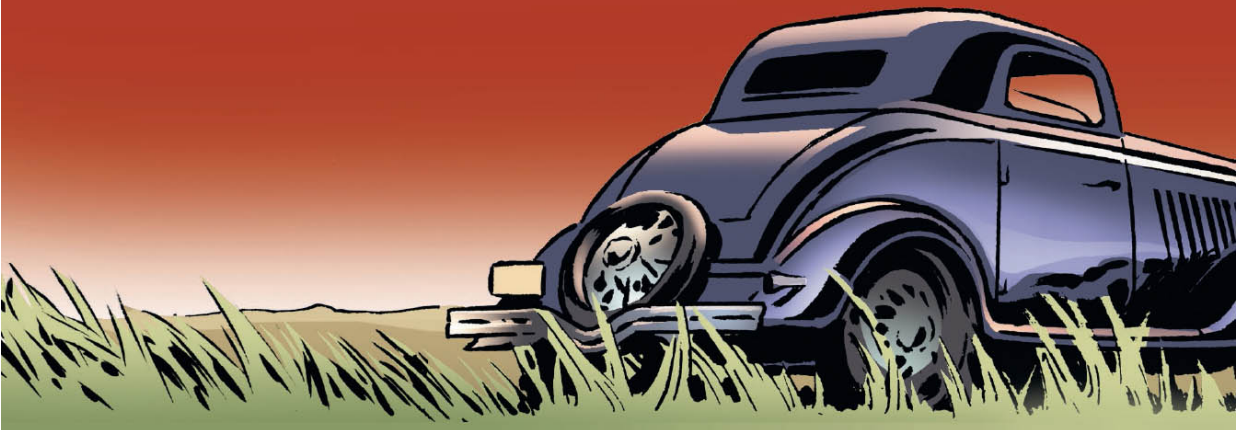


Impressum: Die deutsche Ausgabe von **THE ROCKETEER – Neue Edition** wird herausgegeben von Cross Cult, Teinacher Straße 72, 71634 Ludwigsburg. Herausgeber: Andreas Mergenthaler; Übersetzung: Christian Langhagen, Lektorat: Falko Kutz, Layout: Randall Dahlk & Andreas Mergenthaler, redaktionelle Mitarbeit: Filip Kolek, Christian Endres und Christian Langhagen, Lettering: Filip Kolek, Druck: Hagemayer, Wien. Printed in the E.U.

Oktober 2020 · ISBN: 978-3-96658-392-3 · www.cross-cult.de

Copyright © 2020 The Rocketeer Trust. ALL RIGHTS RESERVED. „The Rocketeer“ and all characters, their distinctive likenesses, names and related elements are trademarks of The Rocketeer Trust. Originally published in serial form in *Starslayer* #s 1-3, *Pacific Presents* #s 1-2, *The Rocketeer Special Edition* #1, *The Rocketeer Adventure Magazine* #s 1-3. Copyright © 1982, 1983, 1984, 1988, 1989 and 1995 The Rocketeer Trust. Cover artwork copyright © 1991 The Rocketeer Trust. All Rights Reserved. None of the contents of this publication may be reprinted without the written permission of the copyright holders.

Vorwort © 2020 Christian Langhagen · Nachwort © 2020 Christian Endres



THE ROCKETEER

Alle Abenteuer in einem Band

Von

DAVE STEVENS

Farben von:

LAURA MARTIN

Übersetzt von:

CHRISTIAN LANGHAGEN

Teil 1 künstlerische Assistenz: JAIME HERNANDEZ

Ko-Autoren Teil 2, Kapitel 2 & 3: DANNY BILSON & PAUL DEMEO

Teil 2 künstlerische Assistenz: ARTHUR ADAMS, GEOFF DARROW,
GARY GIANNI, MICHAEL KALUTA, STAN MANOUKIAN,
SANDY PLUNKETT und VINCE ROUCHER

Teil 2 Cover Kapitel 1 & 2: DAVE STEVENS und gemalt von DAVE DORMAN
und PAUL CHADWICK

Für das Stevens Estate (die Hüter der Flamme): DAVID MANDEL und KELVIN MAO

Besonderer Dank: TED ADAMS, JENIFFER BAWCUM,
GREG GOLDSTEIN, HARRIS MILLER und CAROLYN STEVENS

Die Anerkennung und Dankbarkeit des Autors gilt: BOB CHAPMAN, HARLAN
ELLISON, MARK EVANIER, RICHARD HESCOX, JOHN KOUKOUTSAKIS,
BILL STOUT und DOUG WILDEY

Ergänzende Materialien wurden zur Verfügung gestellt von: DAVID APPLGATE,
CHRIS CAIRA, RAY CUTHBERT, HARLAN ELLISON, ARNIE FENNER,
WALLY HARRINGTON, MICHAEL KALUTA, GLEN MURAKAMI,
TOM RANHEIM und LANCE SUAREZ

Teile der Geschichten dieses Bandes wurden erstmals veröffentlicht von: PACIFIC COMICS,
ECLIPSE COMICS, COMICO und DARK HORSE COMICS

Redaktion IDW: SCOTT DUNBIER *Herausgeber IDW:* CHRIS RYALL

Herausgeber Cross Cult: ANDREAS MERGENTHALER





W I D M U N G

Für Dave ...

*der immer wollte, dass diese Gesamtausgabe
eines Tages Wirklichkeit wird.*





THE ROCKETEER

Alle Abenteuer in einem Band



Von

DAVE STEVENS



Wenn Träume fliegen lernen ...

Das Jahr 1986: „Die dreibeinigen Herrscher“ haben die Erde übernommen! Jedenfalls in der gleichnamigen britischen TV-Serie, deren deutsche Fassung im ZDF läuft. Der klobige Fernseher vor der überdimensionierten Fototapete mit atemberaubend geschmacklosem Wildbach-Motiv mutiert zum Portal in eine beängstigende, faszinierende Welt. Mein 11-jähriges Ich hofft, quiekt und bibbert, wenn die riesigen silbernen Alien-Kriegsmaschinen heranstaksen, und auch bei Radtouren vermute ich hinter jeder Hügelkuppe oder Baumspitze Schrecken aus kaltem Stahl.

Doch Rettung naht! Es gibt da einen tollkühnen Mann, der nicht nur mit seiner fliegenden Kiste geflogen käme, wenn ich Hilfe bräuchte – nein, er wäre sogar mit einem Raketenrucksack zur Stelle, denn er ist Cliff Secord, der Rocketeer. Dieser junge Held lebt auf den Seiten eines ursympathischen amerikanischen Comics, den mir Bill, der amerikanische Gambler-Freund meiner Tante Heidi, aus den Staaten mitgebracht hat. Ein Ritual, das sich fortan alle zwei, drei Monate wiederholen wird, bis Bill in Vegas eingelocht wird, vermutlich nicht wegen des illegalen Exports grandioser Comics. „The Rocketeer“ gefällt mir Jüngling immens, ist ein flott erzähltes Helden-Serial mit Witz, Charme, Spannung und Action, lässt Träume fliegen. Beispielsweise immer dann, wenn ich bei meinen ausgedehnten Radtouren an einen der beträchtlichen Hügel der Holsteinischen Schweiz gelange und Schwung brauche. Dann stelle ich mir vor, dass der Rocketeer mich anschiebt, mir die Mühsal erleichtert – und schon packe ich die Anhöhe quasi wie im Flug, schneller als es mir eigentlich möglich sein dürfte. Als ich Jahre später den perfekten „Rocketeer“-Kinofilm in Lübeck ansehe, lege ich die Strecke Lübeck-Glesendorf in Rekordzeit zurück. Fantasie verleiht Flügel, ungelogen.

Die Magie der jungen Jahre, in denen das nächste Wunder nur einen Wimpernschlag entfernt ist.

Wahre Kunst bringt auf Ideen, schenkt Visionen. Mir beschert Dave Stevens im Spätsommer 1986 eine zugegebenermaßen etwas eigenwillige. Mit erwachendem rhetorischem Talent (und unbarmherziger Hartnäckigkeit) rede ich auf meinen gutmütigen Schulkameraden Florian ein und überrede ihn schließlich, wahrhaft mutig zu sein. Na ja, vielleicht sogar todesmutig. Der Plan: In meinem Garten steht ein gut fünf Meter hoher Spilkenbaum, auf den er als norddeutscher Cliff Secord klettern wird, in einem selbstgemachten Rocketeer-Kostüm, um dann zu springen, vom fünf Meter hohen Spilkenbaum, und zu fliegen ... mit dem ausgebauten Rasenmäher-Motor, den wir ihm vorher auf den Rücken schnallen!

Wenige Wochen später, in jenem kleinen Dorf an der Ostseeküste, am Tag des Jungfernflugs: Ich komme nicht umhin, zwei Dinge zu bemerken, die ich sogleich gern wieder ignorieren würde, da sie drohen, mir den Spaß zu ruinieren – Florian reicht in seinem notdürftigen Outfit nicht im Mindesten an die filigrane Ästhetik einer Stevens-Zeichnung heran, und er murrte recht lautstark. Ich bin empört. Bald noch empörter, denn Florian weigert sich mit verdächtig zuckendem Kinn, auf den Baum zu klettern oder auch nur den (wirklich recht schweren) Rasenmäher-Motor auf seine schmalen Schultern zu wuchten. Ich nörgel, er weint. Ein Aviator weint nicht! Und schon gar nicht gibt er Fersengeld, so wie es Florian wenige Minuten später tut und schluchzend verduftet. Up, up and away ...

* * *

24 Jahre sind seither vergangen, Menschen sind gestorben: Dave Stevens, mit 52 an Krebs. Meine Mutter, dito. Bill, der Gambler, bei einem Flugzeugabsturz. Begriffe wie Personalverantwortung, Hypothek, Steuererklärung sind an die Stelle von Spielen, Taschengeld und Hausaufgaben gerückt. Die Welt ist kleiner geworden, kälter,



ernster. Und doch, sobald ich meinen Blick auf Gestern richte, leben jede Momente vor meinem geistigen Auge wieder auf. Die Raketen-Radtouren, die Beinahe-Anstiftung zur kuriosen Selbsttötung meines Schulkameraden, all das und mehr. Alles von hemmungsloser Nostalgie schöngefärbt, gar keine Frage, aber eben das ist die Essenz von Dave Stevens' kreativer Hinterlassenschaft ... „The Rocketeer“ ist eine romantisch verklärte Zeitreise in das vergangene Pulp-Zeitalter der Dreißiger, liebevoll im Strich, angenehm unkompliziert im dramaturgischen Aufbau, so unschuldig wie es nur die Vergangenheit im verklärenden Rückblick sein kann (mal abgesehen von der ganz und gar nicht unschuldigen Betty, oh, la, la!).

Dem vor Ihnen liegenden Band gelingt das Kunststück, am Rad der Zeit zu drehen. Er dehnt die von Kameramännern und Fotografen geliebte „magische Stunde“, das rötlich-warme Farbenspiel im frühen Morgenlicht und letzten Tageslicht, ins Unendliche aus. Hier ist jede Seite eine „magische Stunde“. Erleuchtet. Voller Schönheit. Nun beginnt also Ihre Reise. Wurden Sie von nostalgisch verklärt wirkenden Besprechungen angelockt, kennen Stevens' Werk aber nicht? Ich beneide Sie um die vor Ihnen liegende Erfahrung. Doch vorab eine Empfehlung: Machen Sie Ihren Geist frei. Drehen Sie das Rad der Zeit zurück, hin zu jenen Tagen, da wir noch nicht semivirtuelle Facebook-Entitäten waren, die im sensorischen Overload ertrinken.

Versetzen Sie sich in eine Welt, die weniger kompliziert ist als unsere so deformierte, desolate und desperate. Eine Welt, in der Wunder noch wunderbar sein dürfen. Und blicken Sie hinauf zum Himmel ...

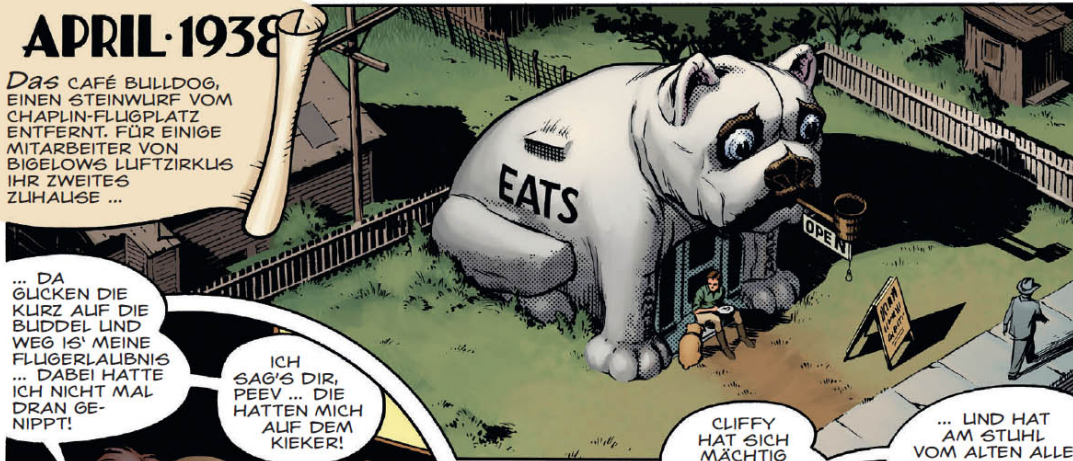
Ist es ein Vogel? Ist es ein Flugzeug? Nein, Herrgott, es ist der Rocketeer!

Christian Langhagen
München, im Oktober 2010

P.S. Ich war unlängst nach langer Abwesenheit mal wieder in meinem Geburtsort. Und begutachtete den Spilkenbaum. Er ist maximal drei Meter hoch! Also wirklich, Florian ...

APRIL 1938

Das Café Bulldog, einen Steinwurf vom Chaplin-Flugplatz entfernt, für einige Mitarbeiter von Bigelows Luftzirkus ihr zweites Zuhause ...



... DA GLÜCKEN DIE KURZ AUF DIE BUDDEL UND WEG IS' MEINE FLÜGERLAUBNIS ... DABEI HATTE ICH NICHT MAL DRAN GE- NIPPT!

ICH SAG'S DIR, PEEV ... DIE HATTEN MICH AUF DEM KIEKER!

CLIFFY HAT SICH MÄCHTIG AUFGEREGT! IST NOCH AM SELBEN ABEND IN BIGELOW'S BÜRO GESCHLICHEN ...

... LIND HAT AM STUHL VOM ALTEN ALLE SCHRALIBEN RALIGGEDREHT!



OH, MALCOLM ...



SEHR ER- WACHSEN!



HAH! DANN HAT ER IM GANZEN BÜRO LIMBURGER KÄSE VERTEILT ... HAA!

BUTCH, MEIN FREUND ... NA, WIE GEHT'S DEN BAND- WÜRMEHN?



OH, ICH VERSTE- HE ...

... ICH WEISS GENAU, WORAUF DU SPEKULIERST!

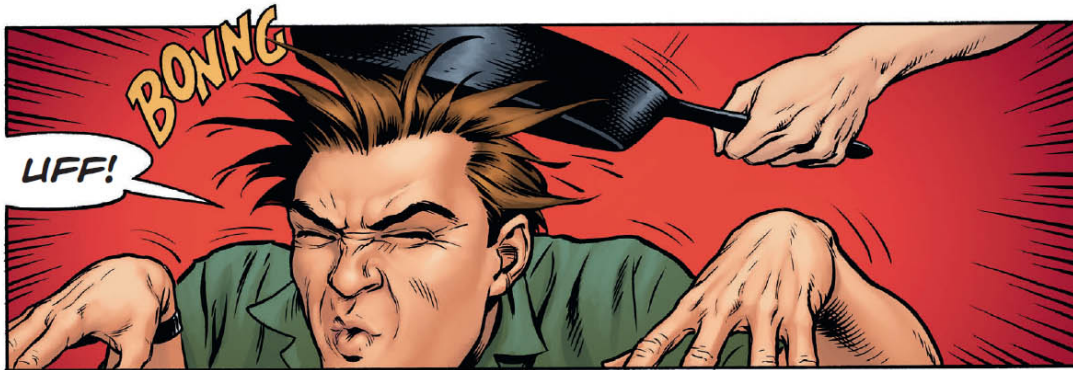


ABER SAG'S JA NICHT MILLIE ...



SNIF SNIF

AUF EIN SCHÖNES STÜCK DÖRR- FLEISCH! MMM ... LECKER!



ALLI ... WAS SOLL DAS DENN, MILLIE?! ICH WOLLTE DOCH NUR ...

ICH WEISS, WAS DU WOLLTEST! UND ICH HABE DIR GESAGT, WAS ER VON DEM ZELIG BEKOMMT!

ABER, MILLIE! DAS TUT IHM DOCH NICHT WEH!



VIELLEICHT NICHT, ABER ICH HABE KUNDEN, SPATZENHIRN!

... MEINST DU, ICH WILL, DASS ER MIR DEN LADEN VOLLSTINKT?

KOMM, BLÜTCH! WIR MERKEN, WENN WIR NICHT ERWÜNSCHT SIND!

PRIMA. UND BEHALT IHN BEI DIR, BIS ER'S AUSGELÜFTET HAT!

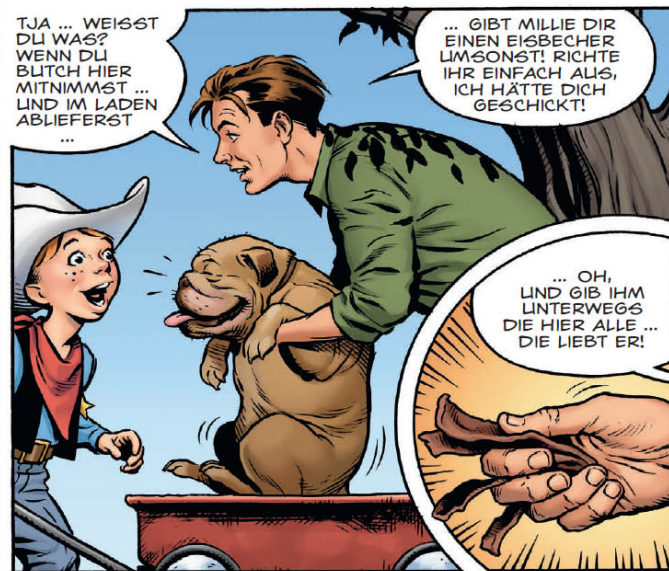


BALD ...

HOWDY, PARTNER. WOHIN GEHT DIE REISE? ZU DEM WASSERLOCH DA HINTEN?

JA, SIR! ICH HOL MIR 'NE LIMO!

UND LAKRITZE!



TJA ... WEISST DU WAS? WENN DU BLÜTCH HIER MITNIMMST ... UND IM LADEN ABLIEFERST ...

... GIBT MILLIE DIR EINEN EISBECHER LIMSONST! RICHTE IHR EINFACH AUS, ICH HÄTTE DICH GESCHICKT!

... OH, UND GIB IHM UNTERWEGS DIE HIER ALLE ... DIE LIEBT ER!